Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 2

Artikel: Lobet den Herrn!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-405989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seraugaegeben bom Deutschischer Burid V, Seefelbftr. 111. II. Jahrgang — No. 2.

1. Februar 1909

Ericheint monatiich. Einzelnummer 10 Cts. Abonnement: Schweiz Fr. 1.20, Ausland Fr. 150 pro Jahr. Inferate: 6 mal gespaltene Ronpareillezeile 15 Cts, Wieber-Bolungen Rabatt.

Volksversammlung

Donnerstag den 4. Februar, abends 8 Uhr, in der Stadthalle.

Bürger aller Parteien und Stände!

Das unterzeichnete Komitee ladet hiemit die Bürger des Kantons zu oben angezeigter Volksversammlung ein, um Stellung zu nehmen zur Einleitung einer Volksinitiative zur Durchführung der

Trennung von Kirche und Staat im Kt. Zürich.

Es werden sprechen:

Prof. Dr. A. Forel, Yvorne Rud. Schlatter, Schriftsteller, Zürich.

Freie Diskussion!

Eintritt frei!

Mit nahezu einer Million Franken ist alljährlich das kantonale Budget mit Ausgaben für Kirchen- und Kultuszwecke belastet und tritt immer unabweisbarer die Notwendigkeit heran, diese grosse Summe alljährlich für wirkliche kulturelle Zwecke zu verwenden.

Das provisorische Komitee.

Lobet den Berrn!

Sallelnjah! Lobet den Herrn in seinen Taten! (Bi. 150. 2.)
Ende Dezember 1908 hat ein Erdbeben die an der Meerenge von Wessening gelegenen Ortschaften zerstört.
Danket dem Serrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! (Bi. 106 1.)
Durch die Erdstöße, eine Flutwelle und durch das ansgebrockeu Feuer sind an zweimalbunderttausend Menschen uns Leben gefonmen.

schen ums Leben gekommen.
Wer kann die großen Taten des Herrn aufgählen und alle feine löblichen Werke preisen? (Bi. 106. 2)
Tagelang haben zahlreiche Menschen, unter Trümmern verschijtet, auf Rettung geharrt; die Wehrzahl ist den Verlegungen und dem Hunger erlegen.
Gelobet sei Gott und der Bater unseres Hern Jesu Christi, der Vaster der Varmherzigkeit und Gott alles Trostes (2. Kor. 1. 3.)
Ganze Familien sind ausgerottet, von andern ist eine alte Frau oder ein hilfloses Kind der Katasstrope entronnen.

ronnen.

Snädig und barmherzig ist der Hert, geduldig und von großer Güte. (B. 145. 8.)

Eine größere Anzahl Berichütteter ist schwer verletzt aus den Ruinen weggetragen worden. Viele dabon sind schon gestorben; andere schweben noch in Ledensgeschrt; zahlreiche Amputationen mußten vorgenommen werden.

Lobet den Hern der sprach: "Sehet die Bögel unter den sich ist sie nicht, sie ernten nicht, sie samme nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Bater näh sie den bericht werden.

Herbeite und der schwerfelt unter den sie." (Watte, 6, 26.)

Furchtbare Not herricht unter den Ueberlebenden, da die meisten nichts von ihrer habe retten konnten. In ben unzugänglicheren Gegenden verhungert die Bevöl-

Breifet den Herrn der fagte: "Selig find die da geiftig arm find." (Matth. 5. 3.) Unter den Geretteten befinden sich die im Jrrenhaus den Wessina internierten Geistestranken.

Robe ben herrin, meine Seele! Der herr löset bie Ge-fangenen. (Bi. 146. 7.)
Die im Zuchibaus von Messina eingeferferten Schwer-verbrecher sind entsaufen und haben sogleich zu plün-bern und zu rauben begonnen.

vern und zu rauben begonnen.

Tanfet bem Herrn um seine Güte und um seine Wunder, die er an ben Menschenfindern tut. (Ks. 107. 15.)
Seit der Katastrophe von Messing ist ein großer Leil Sideuropas vom Erdbeben heingeslucht worden. Aus verschiedenen Gegenden, auch aus der Schweiz, werden Lodesfälle und schwerer Sachschaden gemeldet. Reue Erdstige sind au sürckten.

Mies was Obem hat lobe ben Berrn! Sallelujah! (Bf.

Pfarrer Pflüger.